

(Den Rest des Lebens) Resturlaub

Dein Hirn im Osten,
dein Herz im Westen.

Die Krähe pickt
von deinen Resten.

Die Wüste kann
so grausam sein.
Vom Mob umgeben,
doch allein.

Die Stechuhr
sticht dir in dein Herz.
Im Vorratsschrank,
nur Pein und Schmerz.

Der Herbstwind
spielt auf dir den Blues.
Der Tod hebt seine Hand,
zum Gruß.

Sei kein Schattenwesen,
mit Verlaub!
Gönn` dir den Rest des Lebens,
Resturlaub!

Du existierst nur,
um dafür zu zahlen,
gefällst nur,
um nicht durchzufallen.

Das Geld hat dich
versklavt, verkauft,
den guten Namen umgetauft.

Das gute Potential verwirkt?
Versteckt,
was sich im Kinderherz
verbirgt?

Sein kein lebendig Toter,
mit Verlaub!
Gönn` dir den Rest des Lebens,
Resturlaub!

"Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird an dem einen hängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon." Jesus Christus - Lukas (Kapitel 16, Vers 13)

© **hartmut holger kraske**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)